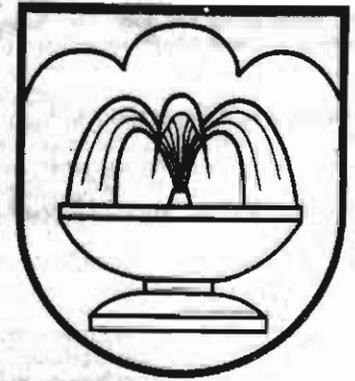


# Mitteilungsblatt

## Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf  
Bad Ditzenbach  
Gosbach



Herausgeber : die Gemeinde. Druck und Verlag : Verlagsdruckerei Uhingen,  
Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Zeppelinstraße 37, Tel. (07161) 35 50.  
Verantwortlich f.d. amtl. Teil : Bürgermeisteramt; f.d. übrigen Teil : Oswald Nussbaum.

5. Jahrgang

Donnerstag, den 16. August 1979

Nr. 32

### Amtliche Bekanntmachungen

#### Feststellung der Tollwut

Bei einem auf Gemarkung Geislingen/Steige-Aufhausen, Landkreis Göppingen, erlegten Fuchs wurde am 27.7.1979 die Wildtollwut amtstierärztlich festgestellt. Aufgrund von § 10 der Verordnung zum Schutz gegen die Tollwut (Tollwutverordnung) vom 11.3.1977 (BGBl. I S.444) i.V.m. § 5 des Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz vom 6.11.1973 (GesBl. S.397) wird vom Landratsamt Göppingen folgendes angeordnet:

- I. 1. Folgende Städte und Gemeinden des Landkreises Göppingen werden zum gefährdeten Bezirk erklärt:  
Bad Überkingen, die Stadtteile Geislingen-Türkheim und -Aufhausen, Hohenstadt, Drackenstein, Bad Ditzenbach, Mühlhausen und Deggingen mit dem Ortsteil Reichenbach
2. Nellingen mit dem Ortsteil Oppingen
- II. Die Anordnung tritt mit ihrer Bekanntgabe in Kraft.
- III. Die Anordnung tritt 3 Monate nach ihrer Bekanntmachung außer Kraft, falls sie vom Landratsamt Göppingen nicht verlängert wird.
- IV. Mit Bekanntmachung gelten die Rechtsfolgen, die an die Erklärung zum gefährdeten Bezirk geknüpft sind, insbesondere § 10 Abs.3 der Tollwutverordnung.  
(Diese Rechtsfolgen sind bereits früher bekanntgegeben worden.)

#### Die Gemeinde gratuliert:

Aus dem Ortsteil Auendorf:

Frau Marie Rehm, in der Weite 3,  
am 18. August zum 78. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Bad Ditzenbach:

Frau Rosa Wagner, Brunnenwiesenstr.7,  
am 21. August zum 80. Geburtstag

Aus dem Ortsteil Gosbach:

Herrn Stefan Kosztovits, Panoramaweg 4,  
am 17. August zum 70. Geburtstag

Frau Barbara Benitsch, Bahnhofstr.1,  
am 21. August zum 78. Geburtstag

#### Wann braucht man eine Genehmigung für eine Einfriedigung im Außenbereich

Für die Einrichtung von Zäunen und anderen Einfriedigungen galten in den letzten 20 Jahren unterschiedliche Rechtsvorschriften. Die Rechtslage hat sich mehrmals geändert. Es ist des-

halb nicht verwunderlich, daß beim Grundstückseigentümer eine gewisse Unsicherheit entstanden ist, ob er für einen Zaun eine Genehmigung braucht oder nicht. Der Eigentümer tut aber gut daran, sich vorher Gewißheit zu verschaffen, - er spart sich dann viel Ärger. Hier soll nun die heute geltende Rechtslage kurz dargestellt werden, die maßgeblich für die Neuerrichtung einer Einfriedigung ist. Dabei ist aber folgendes zu beachten: Als eine Neuerrichtung wird auch angesehen, wenn ein vorhandener, alter Zaun, der schadhaft geworden ist, beseitigt wird und an seiner Stelle ein neuer Zaun angebracht wird. Auf den neuen Zaun finden dann die heute geltenden Vorschriften Anwendung. Keine Neuerrichtung liegt dagegen vor, wenn der alte Zaun nur repariert und höchstens stellenweise erneuert wird.

Im Außenbereich bedarf eine Einfriedigung einer Genehmigung

Zum Außenbereich zählt alles, was außerhalb eines ausgewiesenen Bebauungsplans und außerhalb des im Zusammenhang bebauten Ortes liegt. Der Außenbereich beginnt hinter dem letzten Haus am Ortsrand. Soll der Zaun aus Brettern, Latten, Draht, Steinen und so weiter errichtet werden, so handelt es sich um eine bauliche Anlage und dafür verlangt die Landesbauordnung eine Genehmigung. Die Landesbauordnung spricht nicht von Zaun, sondern von Einfriedigung. Einfriedigung ist: alles, was der Absicherung oder Abgrenzung eines Grundstücks oder Grundstücksteiles dient, wie Mauern, Zäune, Bretterwände und so weiter.

Bei vorübergehend aufgestellten Zäunen während der Reife- und Erntezeit, zum Beispiel um Erdbeerfelder, wird die Bauerechtsbehörde großzügig sein und auf eine Baugenehmigung verzichten. Hecken und andere „lebende Zäune“ sind keine baulichen Anlagen. Für sie schreibt das Naturschutzgesetz vom 21. Oktober 1975, das seit 1. Januar 1976 in Kraft ist, eine Genehmigungspflicht vor.

Landwirtschaftliche Betriebe brauchen für eine Einfriedigung im Außenbereich keine Genehmigung

Einfriedigungen ohne Fundamente und Sockel für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke sind nach § 89, Absatz 1/Nr. 13 der Landesbauordnung, genehmigungsfrei und zwar an öffentlichen Verkehrs- und Grünanlagen bis zu 1 m Höhe über Gelände, sonst bis zu 2 m Höhe über Gelände. Wohlgedacht. Das gilt nur für landwirtschaftliche Betriebe. Für den Begriff der Landwirtschaft ist im Baurecht allein § 146 Bundesbaugesetz maßgeblich, danach zählt unter anderem der Erwerbsgartenbau und der Erwerbsobstbau zur Landwirtschaft. Auf andere Gesetze (beispielsweise dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte) kann zur Auslegung des Begriffs Landwirtschaft nicht abgestellt werden, da diese Gesetze eine andere Zielrichtung haben.

Die Landwirtschaft braucht nicht im Hauptberuf ausgeübt zu werden. Auch landwirtschaftliche Nebenerwerbsstellen können Betriebe im Sinne des Baurechts sein und somit die baurechtlichen Vergünstigungen für die Landwirtschaft in Anspruch nehmen.

Die Abgrenzung der Hobbybetätigung vom landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb ist schwierig. Feste Zahlen dafür gibt es nicht. Es kommt immer auf die Besonderheiten des Einzelfalles an. Die Baurechtsbehörde prüft anhand folgender Beurteilungskriterien: Größe der bewirtschafteten Fläche, Ausstattung mit landwirtschaftlichen Geräten, Dauerhaftigkeit der Betätigung und fachliche Kenntnisse, Alter und Eignung des Betreibers.

Schließlich wird von einer landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstelle verlangt, daß sie dem Inhaber „eine zusätzliche, nachhaltige Sicherung seiner Existenz bietet und ihm zusätzliche Einnahmen gewährleistet.“ Der Nebenerwerb muß also etwas einbringen. Die Einnahmen müssen auf jeden Fall die Betriebskosten übersteigen und dürfen im Verhältnis zum Haupteinkommen nicht von völlig untergeordneter Bedeutung sein. Eine Obstwiese mit einigen 100 DM Einnahmen im Jahr bildet noch keinen Erwerbsobstbau und somit kann auch kein landwirtschaftlicher Betrieb angenommen werden. Ein Beispiel aus der Rechtsprechung: 283 DM jährliche Einnahmen aus einer Obstwiese bedeuten bei einem Fabrikanten keine nachhaltige Sicherung der Existenz.

Selbst wenn von einem landwirtschaftlichen Betrieb auszugehen ist, ist damit nicht jeder Zaun genehmigungsfrei, sondern nur eine solche Anlage, die dem Gebot der größtmöglichen Schonung des Außenbereichs entspricht. Bei einer Erwerbsobstanlage ist ein an Holzpfosten ohne Fundamente befestigter, weitmaschiger Wildschutzzaun genehmigungsfrei und unbedenklich. Werden die Zaunpfosten einbetoniert, so nimmt die Rechtsprechung bereits einen „Sockel“ an, mit der Folge, daß für den Zaun auch bei einem landwirtschaftlichen Betrieb eine Genehmigung erforderlich ist.

Ein kurzer Hinweis auf das Betretungsrecht in der freien Landschaft. Das Naturschutzgesetz erlaubt das Betreten der freien Landschaft insbesondere Wald, Heide, Odland, Brachflächen, landwirtschaftlich genutzte Flächen dürfen zwischen Saat und Ernte, bei Grünland während der Zeit des Aufwuchses, nur auf Wegen betreten werden.

Sonderkulturen, insbesondere Flächen die dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, dürfen ganzjährig nur auf Wegen betreten werden (§ 37, Absatz 1 Naturschutzgesetz).

#### Bei genehmigungspflichtigen Einfriedigungen

Die Genehmigungspflicht für eine Einfriedigung bedeutet kein generelles Errichtungsverbot, sondern aus der Genehmigungspflicht folgt, daß die Einfriedigung an § 35 Bundesbaugesetz (BBauG) zu messen ist. Eine Einfriedigung für eine Freizeitbetätigung ist kein „bevorrechtigtes Vorhaben“, das im Außenbereich erleichtert zulässig wäre, sondern ist schlicht als „sonstiges Vorhaben“ nach § 35, Absatz 2 BBauG zu beurteilen und daran zu messen, ob öffentliche Belange beeinträchtigt werden, wobei es insbesondere um die natürliche Eigenart der Landschaft geht. Eine solche Beeinträchtigung ist in der Regel gegeben, wenn die Einfriedigung einen Fremdkörper in der Landschaft bildet, wobei unerheblich ist, ob die Anlage verdeckt wird oder auffällig sichtbar in Erscheinung tritt. Schutzwürdig ist auch eine nicht mehr völlig unberührte Außenbereichslandschaft, sofern sie nur ihre natürliche Eigenart im wesentlichen bewahrt hat.

Von Bedeutung ist auch, in welcher Größe, Ausdehnung und mit welchem Baumaterial die Einfriedigung errichtet werden soll, - bei Zäunen an Betonpfosten mit engmaschigem Draht wird weit eher eine Beeinträchtigung der Belange des Natur- und Landschaftsschutzes anzunehmen sein, als wenn es sich um einfache, nicht störend in Erscheinung tretende Holzpfosten mit einem weitmaschigen Wildschutzzaun handelt.

Die Aussichten, eine Einfriedigung im Außenbereich genehmigt zu bekommen, sind nicht rosig. Die Lage wird auch nicht etwa dann günstiger, wenn man schutzbedürftige Pflanzen anlegt und dann argumentiert, zum Schutze der Pflanzen brauche man einen Zaun. Die Gerichte sind streng: „Wer eine Pflanzenkultur im Außenbereich anlegt, muß die Risiken tragen, die sich aus den Eigentumsbeschränkungen des § 35 BBauG ergeben.“ Mit anderen Worten: Die gesetzlichen Vorschriften können nicht durch Bepflanzung umgangen werden. Einem Hobbyobstbauer wird zum Beispiel zugemutet, daß er nur solche Baumformen anpflanzt, die durch Drahtthosen geschützt werden können. Für Zäune bedarf es in Landschafts- und Naturschutzgebieten einer Ausnahmegenehmigung von der betreffenden Schutzverordnung, die in der Regel nicht erteilt werden kann. In diesen Bereichen gelten also noch strengere Vorschriften.

#### Mit Einfriedigungen sind Grenzabstände einzuhalten

Die Baurechtsbehörde interessiert sich für die Grenzabstände von Einfriedigungen nicht, mit Einfriedigungen ist kein baurechtlicher Grenzabstand einzuhalten.

Das „privatrechtliche“ Nachbarrechtsgesetz (NRG) berechtigt jedoch den Nachbar, außerhalb des geschlossenen Wohnbezirks die Einhaltung eines Abstands von 0,50 m mit Drahtzäunen und Schranken gegenüber Grundstücken zu fordern, die regelmäßig mit Gespann oder Schlepper bearbeitet werden, und gegenüber Weinbergen (§ 11 NRG). Mit sonstigen „toten Einfriedigungen“ ist gegenüber solchen Grundstücken ebenfalls ein Abstand von 0,50 m und wenn sie höher als 1,50 m sind, zusätzlich

ein „um das Maß der Mehrhöhe größerer Abstand von der Grenze einzuhalten“. Auch bei Hecken kann der Nachbar die Einhaltung von Abständen verlangen. Der Anspruch auf Beseitigung verjährt in fünf Jahren.

Ein Beispiel: Mit einem 2 m hohen Flechtzaun ist gegenüber einem mit Gespann oder Schlepper bearbeiteten Grundstück und gegenüber Weinbergen in Abstand von 1 m einzuhalten, wenn es der Nachbar verlangt.

#### Mit einem schriftlichen Bauantrag auf „Nummer sicher“ gehen

Durch eine kostengünstigere Voranfrage kann sich der Bauinteressent über Einzelheiten Gewißheit verschaffen. Dem Bauantrag ist ein Lageplan, eine Bauzeichnung und eine einfache Baubeschreibung beizufügen. Bauvorlagen für solche einfachen Vorhaben müssen nicht von einem Architekten verfaßt und unterschrieben sein. Einzureichen ist der Bauantrag bei der Gemeinde, auf deren Gemarkung das einzuzäunende Grundstück liegt. Ist sie nicht selbst für die Erteilung von Baugenehmigungen zuständig, dann leitet sie den Antrag mit ihrer Stellungnahme an das zuständige Landratsamt (Baurechtsbehörde) weiter.

Die Baugenehmigung wird schriftlich erteilt. Bei mündlichen Äußerungen handelt es sich lediglich um Auskünfte und diese sind manchmal leider unvollständig. Die Gerichte mußten sich schon mehrfach mit der falschen mündlichen Auskunft eine Baugenehmigung sei nicht erforderlich, befassen. Die Richter entschieden, daß eine falsche Auskunft die zuständige Baurechtsbehörde nicht bindet. Wenn der Bürger in solch einem Fall seine Umzäunung wieder beseitigen muß, entsteht ihm - unter Umständen - ein Entschädigungsanspruch gegenüber der Stelle, die ihn falsch informierte.

Regierungsdirektor Dr. Wenger, Stuttgart

#### 22. September bis 7. Oktober 1979:

##### 134. Cannstatter Volksfest

Am 22. September 1979 werden wieder die traditionellen drei Böllerschüsse über den Cannstatter Wasen am Neckarufer dröhnen - zum Zeichen, daß das 134. Cannstatter Volksfest in Stuttgart mit dem Faßantrieb durch Oberbürgermeister Manfred Rommel begonnen hat. 16 Tage lang, bis zum 7. Oktober, zieht dann das größte schwäbische Fest Millionen von Menschen aus Stadt und Land - 1978 waren 4,7 Millionen Volksfestgäste registriert worden - in seinen Bann, zumal es auch diesmal nicht an Attraktionen auf den kilometerlangen Feststraßen mangeln wird. Wieder bewerben sich rund 450 Schausteller, Wirte und Händler um die Gunst des Publikums, darunter erneut die 1978 zum ersten Mal auf dem Wasen vertretene riesige Looping-Achterbahn, die vielen hochmodernen Riesenräder, Karussells, Geisterbahnen, Auto-Skooter, Gokart-Rennbahnen, Schießhallen, Verlosungen und Belustigungsgeschäfte sowie die zahlreichen Bier- und Weinzelte, von denen allein die vier großen Festzelte der Stuttgarter Brauereien an der Fruchtsäule zusammen 18 000 fröhliche Menschen aufnehmen können. Auch das beliebte Volksfestfeuerwerk fehlt nicht: Es findet in diesem Jahr am Donnerstag, dem 4. Oktober, um 21.00 Uhr statt.

Schließlich darf ein weiterer, inzwischen sehr populärer „Volksfestknüller“ nicht vergessen werden: der Wasenpaß, der auch 1979 vom Veranstalter des Festes, dem Verkehrsamt der Landeshauptstadt, den auswärtigen Gästen wieder angeboten wird. Zum Sparpreis von 33 DM erhält der Wasenbesucher eine Übernachtung mit „Katerfrühstück“ in einem gutbürgerlichen Hotel, eine Stadtrundfahrt mit Auffahrt zum Fernsehturm und schließlich ein „Wasengückerl“ mit mehreren Gutscheinen für Freifahrten auf einem Riesenrad, einer Achterbahn, einem Karussell usw. und für einen Krug Festbier. Das gleiche „Wasengückerl“ bekommen auch die Volksfestgäste, die das Wochenend-Arrangement „Stuttgarter Viertel“ an einem der drei Wochenenden des großen Wasenvergnügens gebucht haben. Erhältlich sind beide Angebote im Touristik-Zentrum „i-Punkt“ des Verkehrsamtes in der Klett-Passage am Hauptbahnhof, das montags bis samstags von 8.30 bis 22.00 Uhr und sonntags von 11.00 bis 20.00 Uhr geöffnet ist.

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

18./19.8.1979: Dr. Simov, Wiesensteig, Tel. Wies. 6666

#### Sonntagsdienst der Apotheken

18./19.8.1979: Apotheke Bad Ditzgenbach

## Kirchliche Mitteilungen

### Katholische Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 18. bis 25. August

Samstag, 18. August

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse  
hl. Messe für Johann und Anna Ascher

Sonntag, 19. August: 20. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

Montag bis Freitag ist keine Pfarrmesse

Samstag, 25. August

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 26. August: 21. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

### Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, 18. August

14.00 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

hl. Messe für Helga Kostowitz

Sonntag, 19. August - 20. Sonntag im Jahreskreis

7.30 Uhr Frühmesse für Josef und Barbara Baumann

und verst. Kinder

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: Jahrtagsmesse für

Magdalena Moll

Montag, 20. August

7.30 Uhr hl. Messe für Hedwig Stehle

Dienstag, 21. August

19.00 Uhr Abendgottesdienst für Karl Bitter

Mittwoch, 22. August

7.30 Uhr hl. Messe für Vinzenz und Theresia Hagenmeyer  
und Sohn Vinzenz

Donnerstag, 23. August

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Alexander Ilg

Freitag, 24. August

7.30 Uhr Jahrtagsmesse für Michael und Sophie Stehle

### Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Psalm 8

„Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen. Du, den man lobet im Himmel!

Aus dem Munde der jungen Kinder und Säuglinge hast du eine Macht zugerichtet um deiner Feinde willen, daß du vertilgest den Feind und den Rachgierigen.

Wenn ich sehe die Himmel, deiner Finger Werk, den Mond und die Sterne, die du bereitet hast:

Was ist der Mensch, daß du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, daß du dich seiner annimmst?

Du hast ihn wenig niedriger gemacht denn Gott, und mit Ehre und Schmuck hast du ihn gekrönt.

Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk; alles hast du unter seine Füße getan,

Schafe und Ochsen allzumal, dazu auch die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel und die Fische im Meer und was im Meer geht.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen!

Sonntag, 19. August

10.15 Uhr Gottesdienst (Zimmerling)

Dienstag, 21. August

20.15 Uhr Probe des Posaunenchores

### Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Gerechtigkeit erhöht ein Volk, aber die Sünde ist der Leute Verderben.  
Sprüche 14,34

Sonntag, 19. August

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche  
(Pfr. Zimmerling, Auendorf)  
Die Kollekte ist für die Jugendarbeit bestimmt.

Mittwoch, 22. August

19.30 Uhr Sommerabendandacht in der Christuskirche  
(Pfr. Metelmann)  
Besinnungen zu den Seligpreisungen der Bergpredigt.

Sprechstunde von Pfr. Metelmann im Pfarrhaus

Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach persönlicher Aussprache (07334/294).

## Vereinsnachrichten

### Verkehrsverein

Veranstaltungen in der Zeit vom 20. August bis 26. August 1979

Dienstag, 21. August

7.45 Uhr „Atemgymnastik für Jedermann“  
im kath. Gemeindehaus.  
Frau Hildegard Rosenberger, Heilpraktikerin.

13.40 Uhr Ausflugsfahrt „Blaubeuren-Ulm“  
Abfahrt Rathaus Bad Ditzgenbach  
Fahrpreis: DM 12,00

Mittwoch, 22. August

14.45 Uhr Wanderung nach „Ave Maria“  
Treffpunkt: Rathaus Bad Ditzgenbach.  
Wanderung nach Ave Maria (schöner Waldweg). Einkehr in Deggingen, dann zurück auf dem Bahndammweg.  
Gemütliche Wanderung.  
Wanderzeit: ca. 1 1/2 Stunden.

Donnerstag, 23. August

13.00 Uhr Ausflugsfahrt „Schwäb. Gmünd - Wental“  
Abfahrt Rathaus Bad Ditzgenbach  
Fahrpreis: DM 10,00

14.45 Uhr Mineralbrunnenbesichtigung  
Treffpunkt: Rathaus Bad Ditzgenbach

Freitag, 24. August

Wanderung zum „Fuchseck“  
Fahrt mit Bus zum Fuchsecksattel.  
Wanderung: Rottelstein - Fuchseck -  
Steinpyramide - Auendorf.  
Abfahrt an der Kur-Apotheke 14.44 Uhr  
Abfahrt Haltestelle Auendorfer-  
Kreuzung 14.45 Uhr  
Wanderzeit ca. 2 1/2 Stunden  
Rückfahrt mit Linienbus.

Sonntag, 26. August

20.00 Uhr „Villacher Lehrerquartett“  
im Kurmittelhaus der Barmherzigen Schwestern.  
Eintrittskarten sind auf dem Rathaus erhältlich.

Anmeldungen für Halbtagsfahrten werden bis 10.00 Uhr des Veranstaltungstages erbeten.

Fahrradverleih:

Auf dem Rathaus Bad Ditzgenbach können von Montag - Freitag  
Fahrräder ausgeliehen werden, jeweils von 8.00 - 12.00 Uhr und  
von 13.00 - 16.00 Uhr.

Unkostenbeitrag: 1,00 DM pro Tag.

### Faschingsgesellschaft „De Loidige“ e.V. Gosbach

Schlachtfest im Schafhaus

Es gibt: Frisches Kesselfleisch, Hausmacherwurst, Sauerkraut  
und Brot.

Es gibt: Für jeden zu essen soviel er verkraften kann.

Es gibt: Unterhaltung und Tanz mit Horst Walddörfer.

Es gibt: Bei kalter Witterung ein beheiztes Schafhaus.

Und das alles gibt es für nur DM. 10,50.

Dieses Fest wird gegeben am Samstag, 15.9.1979, ab 19.30 Uhr.  
Es ergeht herzliche Einladung an alle.

### FSV Bad Ditzgenbach

Zur Ausschusssitzung vom 1. August 1979

Als Vorsitzende der verschiedenen Ausschüsse wurden gewählt:

Finanzausschuß: Schweizer Josef

Wirtschaftsausschuß: Schweizer Rolf

Festausschuß: Ulmer Heinz

Bauausschuß: Eberlein Alfred

Am Donnerstag, 9. August konnte die Turnanlage erstmals zum Training benutzt werden. Der FSV bedankt sich bei den beteiligten Firmen und Helfern für ihre Mitarbeit. Die gestiftete Tür zum Aggregatraum wurde ebenfalls eingebaut. Die Chloranlage wird bis zum Samstag installiert.

Die nächste Ausschußsitzung ist am 12. September 79, 20 Uhr.

Unser seitheriger Trainer Herms Lohse hat am 7.8.79 als Trainer und Spieler aus privaten und gesundheitlichen Gründen gekündigt

Am Sonntag findet das erste Verbandspokalspiel gegen den in die Kreisliga A aufgestiegenen TSV Holzmaden statt. Dieses Heimspiel wird für unsere verjüngte Mannschaft der erste Test für die kommende Runde sein.

## Turn- und Sportverein Gosbach



Am Samstag, den 18.8.79 findet um 17 Uhr ein Trainingsspiel gegen Heiningen statt. Zahlreiche Schlachtenbummler die die Mannschaft moralisch unterstützen, sind erwünscht.

Am Montag, dem 3.9.79 findet um 20 Uhr im Clubhaus eine Ausschußsitzung statt. Ausschußmitglieder sollten sich diesen Termin vormerken.

## Posaunenchor Auendorf



Dienstag, 20.15 Uhr  
Besprechung aller Termine 1979

## Kleintierzuchtverein Gosbach



Am Freitag dem 17.8.79 findet im Gasthaus „Hirsch“ eine Versammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Beginn: 20.00 Uhr

Die Vorstandschaft

## Gemischter Chor Auendorf



Am Samstag, dem 15.9.79 macht der Gem. Chor Auendorf seinen diesjährigen eintägigen Vereinsausflug.

Die Fahrt geht diesmal ins obere Donautal, wobei eine Schloßbesichtigung in Sigmaringen und die Klosterbesichtigung in Beuron mit eingeschlossen sind. Eine knapp 2stündige, leichte Wanderung von Fridingen nach Beuron, der Donau und der Donauversickerung entlang,

steht auch auf dem Programm. Damit durchwandern wir den schönsten Teil des idyllischen oberen Donautals. Die Rückfahrt erfolgt über Wehingen, vorbei am Lemberg dem höchsten Berg der Schwäbischen Alb, nach Rottweil, dann über die neue Schwarzwaldautobahn nach Unterensingen. In Unterensingen im SKV Heim Abendessen und gemütliches Beisammensein. Die Rückkehr nach Auendorf erfolgt gegen 24.00 Uhr.

Alle Mitglieder und Freunde des Gem. Chors Auendorf werden zu diesem Ausflug recht herzlich eingeladen.

Der Fahrpreis beträgt je nach Teilnahme 18,- bis 20,- DM. pro Teilnehmer. Mitglieder erhalten eine Fahrtkostenentschädigung von DM. 10,-.

Anmelden bitte bis 31.8.79 bei Vorstand Karl Straub, Krügerstraße 28, Auendorf.

Die Vereinsleitung

## Pflanzenbauliche Mitteilungen des Landwirtschaftsamtes Göppingen

### Kalkung

Während der Einsatz von N, P und Kali in den vergangenen Jahren ständig gestiegen ist, wurde der Nährstoff Kalk immer weiter vernachlässigt. Die vom Landwirtschaftsamt Göppingen veranlaßten Bodenuntersuchungen haben teilweise einen unerwartet hohen Kalkmangel gezeigt. Welche schwerwiegenden Folgen ein Kalkmangel für Boden und Pflanzen nach sich zieht, ist allgemein bekannt. Der gekörnte Branntkalk, der seit einigen Jahren auf dem Markt ist, erleichtert die Kalkung ganz wesentlich, denn er kann mit jedem Düngerstreuer ausgebracht werden. Es sollte deshalb im Interesse der Gesundheit von Boden, Pflanze und Tier alles versucht werden, die Kalkanwendung zu steigern. Es ist erwiesen, daß die Kalkung auf die Dauer gesehen die Rentabilität durch höhere, sichere Erträge verbessert, insbesondere durch bessere Ausnutzung der übrigen Nährstoffe. Nützen Sie deshalb jede günstige Witterungsperiode im Spätsommer und Herbst, um die Kalkdüngung auszubringen.

### Zwischenfruchtbau

Eine gute gelungene Zwischenfrucht kann das Unkraut noch weit besser unterdrücken und auch die Bodengare weit besser fördern als die bloße Stoppelbearbeitung. Für die Aussaat nach dem 15. August eignen sich u.a. folgende Sommerzwischenfrüchte besonders gut:

- Sommerraps: Die Sorte Petranova ist zu empfehlen. Saatmenge 12-15 kg/ha.
- Perko-PVH und Akela haben sich in den letzten Jahren bewährt. Sie sind sowohl zur Gründüngung als auch zur Fütterung genauso wie Sommerraps geeignet. Diese Zwischenfrüchte hinterlassen eine gute Bodengare, insbesondere für Kartoffel und Mais.
- Gelbsenf bringt auch bei später Saat noch genügend Grünmasse.
- Einjähriges Weidelgras diploid - tetraploid ist schnellwüchsig und bringt gute Erträge. Es eignet sich auch noch gut zur Silagebereitung. Das einjährige Weidelgras bringt große Wurzelmassen in den Boden und bedeckt denselben schnell. Die Saatmenge beträgt 20 kg/ha und sollte bis Mitte August in den Boden. Auch Zwischenfrüchte verlangen eine gute Nährstoffversorgung.

Der Anbau von Wintergerste hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Wintergerste sollte Ende September in klimatisch günstigen Lagen bis Anfang Oktober mit 120 bis 140 kg/ha ausgesät werden. Eine ausreichende Phosphat- und Kalidüngung ist notwendig. Sie fördert die Wurzelbildung und die Bestockung. Wintergerste ist anfällig gegen Mehltau, deshalb sollte sie nur in den Gemeinden angebaut werden, wo der Braugerstenanbau keine Bedeutung hat. Die Unkraut- und Ungräserbekämpfung sollte unmittelbar nach der Saat auf feinkrümeligem Boden mit einem zugelassenen Mittel durchgeführt werden. Die Sorten Dura und Dunja sowie Barbo haben sich gut bewährt, als zweizeilige Sorte eignet sich Igrigut.

## DANKSAGUNG STATT KARTEN

Bad Ditzenbach  
den 13.8.1979

Für die aufrichtige Teilnahme, die mir ich Heimgang meiner lieben Gattin

**Charlotte Meyer**  
geb. Löchel

erfahren durfte, sage ich meinen aufrichtigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Metelmann für seine trostreichen Worte.

Der Gatte Heinrich Meyer  
und Angehörige



## Seitenstiche – und warum?

Wem ist es nicht schon einmal passiert, daß bei zu schnellem Laufen scharfe Stiche im Bereich der Rippenbögen, besonders links, auftreten? Diesen Schmerz nennt man Seitenstechen. Bei Jugendlichen wird dies oft ebenfalls durch rasches Gehen oder ungewohnte sportliche Betätigung verursacht. Seitenstechen ist meist Grund einer flüchtigen Durchblutungsnot oder eines Sauerstoffmangels.



Seitenstechen wird durch eine Zusammenziehung der Milzkapsel, durch die eine vermehrte Ausschüttung von roten Blutkörperchen und eine Zunahme des Blutvolumens infolge der Entleerung des Milz-Blutdepots ermöglicht wird (Milzstechen), verursacht. Auch auf der rechten Seite kann sich ein ähnlicher Vorgang abspielen. Die Beschwerden sind jedoch flüchtig und gehen zurück, sobald die körperliche Belastung aufhört.

## Gesundheit

### Kater oder Katzenjammer - was ist das?

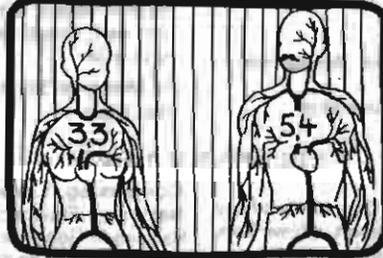
Wer hatte nicht schon einmal nach einer durchzechten Nacht am nächsten Morgen einen dröhnenden Kopf und ein überaus großes Durstgefühl. Dieser scheußliche Zustand körperlicher und seelischer Zerschlagenheit, mit dem sich am frühen Morgen der allzu reichlich konsumierte Alkoholgenuß des vergangenen Abends rächt, wird als Kater oder Katzenjammer bezeichnet. Grund für diesen Zustand ist der Alkohol, der die Blutgefäße erweitert. Die Gefäße erreichen ihre normale Größe wieder, wenn der Alkoholspiegel wieder



abflaut. Jedoch bis es wieder so weit ist, dröhnt und hämmert es im Kopf. Die gleiche Ursache hat der "Brand" am Morgen. Da die Blutgefäße und Nieren, die durch den Alkohol erweitert wurden mehr Wasser als normal ausgeschieden haben, brennt der Körper danach, den Flüssigkeitsverlust wieder zu ersetzen. Ein guter Rat für diese Tage: trinken sie viel Mineralwasser, essen sie saure Heringe und Salzgurken!

## "Männer haben mehr Blut"

Im Körper eines Mannes befinden sich ca. 5,4 Liter Blut, im Körper einer Frau befinden sich dagegen nur 3,3 Liter. Der Mann hat also rund 2 Liter mehr Blut als die Frau. Die Funktion des Blutes ist es, den Sauerstoff zu transportieren. Da ein Mann seine Muskeln mehr strapaziert und auch kräftiger als eine Frau ist, benötigt er mehr Sauerstoff und somit auch mehr Blut. Im Durchschnitt hat ein Mann ständig etwa einen Liter Sauerstoff in den Adern. Der Sauerstoff wird von roten Blutkörperchen in der Lunge geholt und von ihnen weiter zu Muskeln, Organen und Geweben, wo dieser dann schließlich verbraucht wird, transportiert. Leer kommen dann die Blutkörperchen zur Lunge zurück, um wieder neuen Sauerstoff aufzunehmen. Dieser Vorgang wiederholt sich ständig und bildet somit einen Kreislauf. Interessant ist vielleicht noch, daß ein Mann insgesamt 30 Billionen rote Blutkörperchen hat.



perchen in der Lunge geholt und von ihnen weiter zu Muskeln, Organen und Geweben, wo dieser dann schließlich verbraucht wird, transportiert. Leer kommen dann die Blutkörperchen zur Lunge zurück, um wieder neuen Sauerstoff aufzunehmen. Dieser Vorgang wiederholt sich ständig und bildet somit einen Kreislauf. Interessant ist vielleicht noch, daß ein Mann insgesamt 30 Billionen rote Blutkörperchen hat.

## Wie entsteht der Muskelkater?

Werden Muskeln sehr stark beansprucht, so benötigen sie einhundertmal mehr Nährstoffe als sonst. Zu diesen Nährstoffen gehört vor allem Zucker. Das Blut bringt die Nährstoffe für die Muskeln heran, jedoch kann es ihre Rückstände nicht so schnell wieder aus den Muskeln wegschaffen. Sie bleiben teilweise liegen. Dies führt zu schmerzhaften Verhärtungen der Muskulatur nach größerer Anstrengung. Ursache dieses Muskelkaters ist eine Überlastung des Muskelgewebes mit Stoffwechselschlacken. Der Muskelkater tritt in der Regel nicht gleich ein, solange der Körper noch warm ist, sondern erst nach Stunden, oft erst an den folgenden Tagen.



Ein Muskelkater kann verhütet werden, so etwa durch das Vermeiden plötzlicher Überanstrengung der Muskulatur, eine allmähliche Leistungssteigerung im Training, Pflege der Muskulatur durch heiße Bäder, Massagen und Selbstmassagen. Bei ungewöhnlich starkem Muskelkater sollte völlige Ruhe eingehalten werden. Bei einem geringeren Muskelkater ist dagegen Bewegung als innere Selbstmassage des Muskels das beste Heilmittel. Ein Muskel mit Muskelkater ist unelastisch und hat eine höhere Reißbereitschaft. Daher Vorsicht vor plötzlicher übermäßiger Dehnung.

## Cholesterin - gefährliches Blutfett

Cholesterin ist ein fester, aus farblosen Blättchen bestehender lipoidartiger Stoff, chemisch ein Alkohol, der in tierischen Fetten, in den Gallensteinen, im Eigelb, Blut und Gehirn enthalten ist. Zuviel Cholesterin im Kreislauf führt in den meisten Fällen zum Herzinfarkt. Wenn es die Nieren nicht mehr abbauen können, setzt es sich als Schlacke in den Blutgefäßen ab. Dadurch können sich Pfropfen bilden, die die Adern verstopfen.



Ein guter Rat: verwenden sie nur Pflanzenfette und Öle, verringern sie das Essen von Schweinefleisch, Fleischwurst, Backwaren und trinken sie weniger Milch, denn zuviel Blutfett bildet sich durch zuviel fettes Essen. Besonders bei Eiern sollten sie vorsichtig sein, da ein Ei ca. 300 Milligramm Cholesterin enthält.

## Medizin

### Was ist,

### wenn Arme oder Beine einschlafen?

Jedem ist es sicher schon mehr als einmal passiert, daß Arme oder Beine eingeschlafen sind. Diese Empfindung von Kribbeln, Taubsein, Ameisenlaufen oder Pelzigsein ist das Einschlafen der Glieder. Dieses Einschlafen beruht auf Störungen der Empfindungsnerven des betreffenden Körperteils, als deren Ursache neben Übermüdung oder Überanstrengung sowie mechanischen Druck auf den Nerven Stamm am häufigsten Durchblutungsstörungen in Frage kommen. Bei einer



solchen Beschwerde hilft nur Bewegung. Sollte jedoch trotz Bewegung Arm oder Bein nicht "aufwachen", ist dies ein krankhaftes Symptom. In einem solchen Fall haben Sie entweder zu niedrigen Blutdruck oder eine beginnende Arterienverkalkung. Das flüchtige Einschlafen der Glieder ist meist harmlos. Sollte dieses jedoch immer häufiger vorkommen, sollte man den Arzt aufsuchen.

# Rundreise USA / Kanada

vom 27. Oktober bis 4. November 1979

New York - Philadelphia - Washington - Niagara-Wasserfälle - Toronto - Montreal - New York  
9tägige ABC-Flugpauschalreise ab STUTTGART DM 1.595,-

## Und das bieten wir Ihnen ohne Aufpreis:

ABC-Flug mit PAN AM B 707 Stuttgart - New York - Stuttgart 2 Übernachtungen in New York / 2 Nächte Washington / 1 Nacht Toronto / 2 Nächte Montreal.  
Busfahrt New York - Philadelphia und Pennsylvania - Dutch Country (Amish People) - Flug Washington - Buffalo,  
Busfahrt zu den Niagara Fällen nach Toronto und Montreal, Flug Montreal - New York.

In New York: Stadtrundfahrt mit Besichtigungen

In Philadelphia, Pennsylvania Dutch Country:

Stadtrundfahrt, Independence Hall, Pennsylvania Dutch Mittagessen  
Rundfahrt im Pennsylvania Dutch Country

In Washington: Stadtrundfahrt Besichtigung des Capitols, Weißes Haus,  
Arlington-Friedhof (Kennedy-Grab)  
Smithsonian-Institut, Weltraumausstellung Washington Cathedral

In Niagara:

Besuch der Wasserfälle von der amerikanischen und kanadischen Seite  
Mittagessen in einem Aussichtsrestaurant mit Blick auf die Fälle

In Toronto:

Stadtrundfahrt mit Besuch der CITY HALL  
Auf dem Wege nach Montreal STOP in Kingston und UPPER CANADA  
VILLAGE

In Montreal: Stadtrundfahrt mit Besichtigung der wichtigsten Sehenswürdigkeiten.

## REISEPROGRAMM

**Samstag, 27. Oktober**

Abflug Stuttgart am frühen Nachmittag mit PAN AM-Jet-Clipper nach New York. Abendessen an Bord, Flugzeit ca. 8 ½ Stunden. Ankunft in New York am Abend. Begrüßung durch die örtliche deutsche Reiseleitung und Transfer zum Hotel.

**Sonntag, 28. Oktober**

Morgens Stadtrundfahrt Downtown New York mit Greenwich Village, World Trade Towers, Bowery, Chinatown, Battery Park mit Blick zur Freiheitsstatue, Rathaus und Finanzviertel. Anschließend Rundgang durch das Rockefeller Center mit der Kunststeinbahn und dem goldenen Prometheus. Am Nachmittag Gelegenheit zu einer 3stündigen Bootsfahrt rund um Manhattan. Fahrpreis ca. 6,- Dollar.

Abend zur freien Verfügung. Vorschlag: Besuch eines Broadway Theaters.

**Montag, 29. Oktober**

Abfahrt nach Washington mit dem Bus. Sie erreichen Philadelphia am Vormittag. Dort Stadtrundfahrt und Besuch der INDEPENDENCE Hall mit der berühmten Freiheitsglocke. Weiterfahrt in das Pennsylvania Dutch Country. Dort spätes großes Mittagessen, bestehend aus typischen Gerichten dieser Region. Rundfahrt und Besichtigung eines Museums, welches einen guten Überblick über den seit ca. 200 Jahren unveränderten Lebensstil der Bewohner dieses Landes gibt. Z.B. gelten Pferd und Wagen dort auch noch heute als modernes Verkehrsmittel. Am Abend Weiterfahrt nach Washington. Übernachtung im 1. Klasse-Hotel SHERATON PARK.

**Dienstag, 30. Oktober**

Washington. Morgens ausgedehnte Stadtrundfahrt mit Capitol, Weißes Haus, Lincoln- und Jefferson-Gedächtnisstätten, Obelisk, Smithsonian-Institut (Weltraumausstellung/Mondstein) und Arlington-Nationalfriedhof (Kennedy-Grab), Washington Cathedral. Abends Besuch des Kennedy-Centers möglich. Übernachtung im 1. Klasse-Hotel SHERATON-PARK.

**Mittwoch, 31. Oktober**

Morgens Transfer zum Flughafen in Washington und Linienflug nach Buffalo (Zeit ca. 1 Stunde). Dort Begrüßung durch örtliche Reiseleitung. Transfer zu den Niagara-Wasserfällen. Besuch der Fälle von der kanadischen und US-Seite. Mittagessen in einem Aussichtsrestaurant bei den Wasserfällen. Am Nachmittag Weiterfahrt nach Toronto. Übernachtung im 1. Klasse-Hotel ROYAL YORK.

**Donnerstag, 1. November**

Nach dem Frühstück Beginn der Stadtrundfahrt mit Besichtigung der City Hall, einem Gebäude wie aus einem Zukunftsfilm. Gegen Mittag Weiterfahrt nach Kingston an der Nordseite des ONTARIO-Sees gelegen. Kurze Besichtigung dieser bereits um 1673 gegründeten Siedlung. Der nächste Halt ist Upper Canada Village im CHRYSLER BATTLEFIELD PARK. Dies ist eine Sammlung von über 40 Gebäuden, typisch für den Anfang des 19. Jahrhunderts, bestehend aus Häusern, Kirchen, Mühlen, Tavernen und Läden, welche von ihren ursprünglichen Standorten in das St. Lawrence Tal verlegt wurden.

Am späten Abend Ankunft in Montreal. Übernachtung im 1. Klasse-Hotel WINDSOR.

**Freitag, 2. November**

Vormittag Stadtrundfahrt zum Kennenlernen der wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Nachmittags Ausflug zum Botanischen Garten mit Bootsfahrt und Besuch des OLYMPIA Gebäudes.

**Samstag, 3. November**

Der Vormittag steht Ihnen für eigene Erkundungen zur freien Verfügung. Die Reiseleitung hat viele Vorschläge bereit.

Am Nachmittag Transfer zum Flughafen und Flug mit Linienmaschine nach New York dort Transfer zum PAN AM-Gebäude. Ca. 22.00 Uhr Abflug nach Stuttgart. Abendessen an Bord.

**Sonntag, 4. November**

Nach einem 7 ½stündigen PAN AM-Nonstop-Flug mit Frühstück an Bord Ankunft in Stuttgart am Vormittag.

Ende der Reise

Einzelzimmerzuschlag DM 185,-

## Preisstand:

1. März 1979 (Preis auf der Umrechnungsbasis US-Dollar 1,- = 1,90 DM). Tarif- und Preiserhöhung der Fluggesellschaften, besonders aufgrund erhöhter Treibstoffpreise, sowie der Leistungsträger in den USA und evtl. Wechselkursänderungen (US-Dollar zu DM) müssen wir leider weiterberechnen. Änderungen im technischen Programmablauf bleiben verständlicherweise je nach örtlichen Gegebenheiten vorbehalten.

## Verbindliche Reiseanmeldung:

1. ....	Name	Vorname	Geburtsdatum	Raucher	Nichtraucher
2. ....					
3. ....					

Anschrift: ..... Tel.: .....

ORT

Straße

Anzahlung DM 300,-

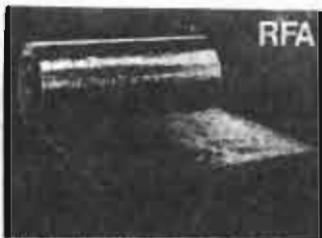
Unterschrift .....

Auskunft und Anmeldung

**NUSSBAUM GmbH - Reisedienst**

7252 Weil der Stadt, Industriegebiet, Telefon 0 70 33 / 20 01

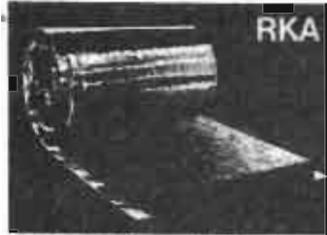
7022 L.-Echterdingen, Kanalstraße 17, Telefon 07 11 / 79 57 66



Elastischer Steinwoll-Filz, einseitig auf Alu-Folie kaschiert. Amtliche Güteüberwachung nach DIN 18165. DIN 4102/A 2 beantragt.



- formstabil
- komprimierbar
- leicht
- nichtbrennbar
- reiß- und zugfest
- geschmeidig



Elastischer Steinwoll-Filz, einseitig auf Alu-Folie kaschiert, mit beidseitig verstärkten Randleisten. Amtliche Güteüberwachung nach DIN 18165. DIN 4102/A 2 beantragt.



Leichte, unkaschierte Steinwoll-Bahn mit geringem Bindemittelanteil. Güteüberwachung nach DIN 18165. Nichtbrennbar DIN 4102/A 1.



Elastischer Steinwoll-Filz, auf der Sichtseite mit einem alu-kaschierten Kraftpapier, beidseitig verstärkte Randleisten. Güteüberwachung nach DIN 18165. DIN 4102/B 2.



Elastischer Steinwoll-Filz, einseitig auf alu-kaschiertem Kraftpapier, Amtliche Güteüberwachung nach DIN 18165. DIN 4102/B 2.



Flache, elastische Steinwollmatte. Amtliche Güteüberwachung nach DIN 18165 beantragt. Nichtbrennbar DIN 4102/A 1.



Steinwollbahn, unkaschiert. Amtliche Güteüberwachung nach DIN 18165. Nichtbrennbar DIN 4102/A 1.

## Die neue Dämmstoff-Generation von

# Rockwool

### Mit Eigenschaften, deren Vorteile auf der Hand liegen.

Formstabil, komprimierbar, leicht, nichtbrennbar, reiß- und zugfest, geschmeidig. Das macht Wärme- und Schallschutz einfacher und schneller.

### Auf kleiner Fläche viel Dämmstoff lagern.

Dieser Vorteil – möglich durch komprimierte Anlieferung der Produkte – ist für den Handel, Verarbeiter und Endverbraucher interessant. Da die neuen Dämmstoffe im Lager liegen oder im Schuppen hinter dem Haus auf ihren Einbau z. B. ins Dachgeschoß warten, sie brauchen wenig Lagerfläche. Fast alle neuen Produkte werden ca. 50% komprimiert angeliefert.

### Verarbeitungsfreundlich. Das bestechendste Merkmal der neuen Dämmstoff-Generation.

Die neuen Produkte können unter extremen Bedingungen eingebaut werden. Verwinden, Drehen und Ziehen machen ihnen nichts aus. Abgerissene Ecken und Löcher gibt es nicht. Dazu kommen die Gewichtsvorteile. Dämmstoffe, die für die Praxis gemacht sind.

### Mehrbereichseinsatz.

Viele Funktions- und Anwendungsvorteile auf wenige Dämmstoffe zu vereinen war das Ziel dieser Produktentwicklung. Die neuen Dämmstoffe werden zur Wärme- und Schalldämmung von Fußböden, Decken, für den Dachgeschoßausbau, bei sonstigen waagerechten und senkrechten Bauteilen, bei Fertighäusern, im Saunabau, für Trennwände und belüftete Flachdächer eingesetzt.

### In jeder benötigten Abmessung erhältlich.

Bahnen und Filze gibt es von 50 bis 120 mm Dicke, vielen Breiten und großen Bahnlängen. Platten von 40 bis 140 mm Dicke. Fragen Sie Ihren Baustoffhändler nach den Maßen, die Sie benötigen.

### Dachgeschoßausbau.

### 2 neue Produkte stehen zur Auswahl.

Die bekannte RK-Alu. Jetzt in der neuen Produktqualität. Und der Dämmfilz RKA. Nichtbrennbare Steinwolle, einseitig auf Alu-Folie kaschiert, Ihr Baustoffhändler berät Sie gern, welches Produkt für Ihren geplanten Ausbau eingesetzt werden sollte. Eines sollten Sie allerdings berücksichtigen. Auch bei Dachgeschoßausbauten gilt die Faustregel: Je dicker der Dämmstoff, umso höher die Heizkostensparnis. Deshalb haben wir diese Produkte bis 120 mm Dicke gefertigt.

ab 1. September 1979 6% teurer

## Profilholz

Nord. Fichte 16 mm, B-Sort.  
Sonderpreis DM 10.70 qm

Verkauf: Täglich 16–18 Uhr, samstags 8–12 Uhr

## Werner Mayer

Holzhandlung

7326 Heiningen - Am Bahnhof

Telefon (07161) 41142



**Nehmen Sie an unserem Erfolg teil!**

- gelernte Bau- und Möbelschreiner
- gelernte Dachdecker
- artverwandte Berufe
- Anlernkräfte

für unser junges Team gesucht.

Arbeitsgebiet ist vornehmlich der nähere Umkreis von Göppingen. Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz und gute Arbeitsbedingungen. Sie sind nicht jederzeit Wind und Wetter ausgesetzt.

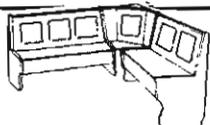


Gesellschaft für Innenausbau und Modernisierung mbH  
Umlandstr. 35, 7326 Heiningen  
Telefon (07161) 4 16 39

**Junghennen-, bis legereif, Enten-, Masthähnchen-Verkauf!**

(preiswert, schutzgeimpft und seuchenfrei) am Dienstag, 21.8.1979 in Auendorf beim Milchhaus von 10.45 - 11.00 Uhr, in Bad Ditzgenbach beim Rathaus von 11.00 - 11.15 Uhr und in Gosbach beim Rathaus von 11.15 - 11.30 Uhr.

GEFLÜGELHOF SCHULTE, 7209 Aixheim, Tel. 07424 / 33 67



**Eckbänke** Wir fertigen auch nach Maß zu günstigen Preisen

**PEER MÖBELVERTRIEB Gröbingen**  
Dienstags geschlossen (bei der kath. Kirche)

# Die Top-Garage



ist die Raizner-Fertigarage aus reinem Stahlbeton. Sie ist schnell erstellt, formschon, preiswert, praktisch. Wenn Sie uns schreiben oder anrufen, informieren wir Sie gerne

**raizner fertig garagen ulm**  
Vertrieb und Fabrikation  
7959 Achstetter  
Tel. 07392/2901

Werksvertretung: Otto Schaudt Boschstr. 8 7900 Ulm-Donautal Tel. 07 31/372 32

**Wenn Ferne u. Nähe erscheinen Dir trüb, dann liegt's an der Brille drum gehe zu...**



Staatl. gepr. Augenoptiker  
Augenoptikermeister  
Uhrmacher  
Lieferant aller Krankenkassen

**GRÜB**

Geislingen/Steige, Behnhofstr. 19

**UNSER ANGEBOT: 4,5%**



**Schnell und bequem ins eigene Heim. Mit uns.**

Dazu bieten wir Ihnen:

- Günstiges Baugeld ab 4,5%.
  - Die Finanzierung aus einer Hand.
  - Vorfinanzierung von Bausparverträgen durch Vorausdarlehen oder Zwischenkredite.
  - Unsere Broschüren-Reihe »Bauspar-Bibliothek«.
- Mit Bausparen bei uns nutzen Sie Vorteile. Lassen Sie sich von unserem Bauspar-Berater informieren. Er besucht Sie auch nach Feierabend.

Bezirksleiter  
Alfons Jauch  
7334 Süßen  
Wiesgärtenstraße 46  
Telefon 07162/8172

Beratungsstelle  
Wiesensteig  
(Kreissparkasse)  
Telefon 07335/5058  
Jeden Donnerstag  
15-18 Uhr

und  
örtl. Kreissparkasse

Die Landesbausparkasse  
in Württemberg

**Öffentliche Bausparkasse**

**Qualität ab Werk  
NUCO-Küchen  
die Erfolgreichen**

Fabrikausstellung ☎ (07334) 6533  
7345 Reichenbach/Täle - Deggingen

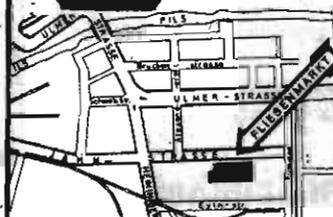
NUDING u. Co.

*Nöbelfabrik*

**FLIESENMARKT**



**3500** Riesenauswahl Dekors in Wandplatten, Bodenplatten, Mosaiks



**jede Menge Restposten**

**Natursteine + Waschbeton**

Göppingen, Jahnstr. 138, Tel. 07161/68145